Brief an den Leser

Autor(en): **Nicklaus, Vreni**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 5: **Behinderte und eigene Kinder**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief an den Leser

"Behinderte und eigene kinder?" Ein individuelles und zugleich auch gesellschaftliches problem. Individuell weil letzten endes die verantwortung für das kind oder die kinder bei den eltern liegt. Gesellschaftlich weil unsere gesellschaft nicht den ruf hat besonders kinderfreundlich zu sein. (übrigens: gesellschaft, das sind wir alle) Daraus ergeben sich für "normale" eltern probleme. Ob die bei "behinderten" eltern anders sind? Um sich darüber, sei es als betroffene oder als interessierte, eine meinung zu bilden, muss sich jedes selber mit dieser problematik auseinandersetzen. Wir möchten mit diesem PULS fragen aufwerfen - denkanstösse geben.

Die arbeit an diesem PULS war sehr erfreulich. Es hatte sich zum thema spontan eine arbeitsgruppe gebildet. Es war für mich sehr interessant und auch hilfreich mit andern zusammen den PULS zu machen. Ich möchte euch deshalb ermuntern; wenn ihr euch für ein Thema interessiert und ihr mitarbeiten möchtet, meldet euch doch bei der zuständigen redaktorin oder beim zuständigen redaktor. Wir sind froh um mitarbeiterinnen und mitarbeiter.

In diesem sinne: auf eine gute zusammenarbeit!

Otti Dillau

PS: unter der rubrik: "ferien - treffen - tagungen" hat's zwei "amächelige" Cebeef-lager. Vielleicht habt ihr die ferien noch nicht "verplant" ...Wie wär's mit einem Cebeef-lager???